

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 18 (1892)
Heft: 22

Artikel: Die neuen 10 Gebote
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-430525>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Centralhof 14.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5, 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13, 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzelle für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Die neuen 10 Gebote.

- | | |
|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Du sollst allein an deine Pfliffigkeit glauben. Mach dein Glück in schlauer Gründung, Deiner Kasse gibt es Kündigung; Auf der Welt ist sehr gefährlich Langsam sein und heimlich ehrlich. 2. Ein hübscher Name soll deine Bank ehren. Wie Trompeten soll er tönen, Dein Betreiben zu verschönen; Und man sieht im Hintergrund Keine Spur vom Lumpenhund. 3. Du sollst Sonn- und Feiertage heiligen. Wenn am Samstag stimmt die Kasse, Bummle Sonntags durch die Gasse; Hast du glücklich falsch gebucht, Wird das Gotteshaus besucht. 4. Du sollst Väter und Mütter ehren. Thust du Solches stets gebühlich, Kommen später ganz natürlich Ihre Kinder auch mit Geld, Und du bleibst der alte Held. 5. Du sollst nicht tödten. Lasse leben, reichle, nähre Bestens deine Aktionäre; Wenn es endlich happert — dann Beige dich als ganzer Mann. | <ol style="list-style-type: none"> 6. Du sollst nicht Ankeuschheit schreiben. Siehst du manchmal, wie die Andern Krisch beweibset weiter wandern; Schimpfe nicht in Wort und Schrift, Denke nach: „was dich betrifft.“ 7. Du sollst nicht — nicht stehlen. Was die Augen und die Alten Nicht vermögen fest zu halten, Kette fleißig früh und spät, Dass es nicht verloren geht. 8. Du sollst kein falsches Geld nehmen. Jeden Franken umzukehren, Wird Verdruß und Born verwehren, Hast du Falsches — gieb es aus, Reinlich bleiben soll dein Haus. 9. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Hauskost. Lebe hoch in Glanz und Schimmer, Thust du ärmlich, geht es schlimmer; Beige Durst und Appetit, Das verschafft und gibt Kredit. 10. Du sollst nicht verachten deines Nächsten Gut. Einmal nimmt die Welt ein Ende, Fülle fröhlich Sack und Hände; Dass du lustig Oben steh'st Oder nobel untergeh'st. |
|--|---|